

Ulrich Krüger-Limberger

18. 1. 1942 – 6. 3. 2016

Ulrich Krueger-Limberger hat sich seit seiner Jugend in vielfältiger Weise für einen sozialen Liberalismus engagiert. Seit 1958 war er bei den Deutschen Jungdemokraten aktiv, oft in Führungsfunktionen, seit 1960 gehörte er im Hochtaunuskreis der FDP an und vertrat diese in der Reformzeit von 1970 bis 1978 im Hessischen Landtag. 1982 war er Mitgründer und Bundesvorsitzender der Liberalen Demokraten, später wirkte er in der SPD mit. Seine politischen Weggefährten verdanken ihm streitbares Eintreten für die Freiheitsrechte, Tatkraft und Überzeugungstreue. Wir trauern um einen inspirierenden, spontanen und humorvollen Menschen, der uns über die politische Arbeit hinaus ein liebenswerter Freund geblieben ist.

Roland Appel (Bonn) · Wolfgang Augenstein (Idar-Oberstein) · Ulrich Martin Drescher (Freiburg)
Gisela Ewald (Stuttgart) · Wolfgang Grenz (Berlin) · Thomas Hetzer (Berlin)
Heiner Jüttner (Aachen) · Michael Kleff (New York) · Hans-Peter Knirsch (Emsdetten)
Harald Kugel (Münster) · Jürgen Kunze (Berlin) · Helmut W. Lindner (Bonn)
Jens Scheller (Bad Homburg) · Theo Schiller (Marburg) · Heidrun Schmitt-Martens (Berlin)
Andreas von Schoeler (Frankfurt/M.) · Silvia Schott (Limburg) · Sibylle Uken (Berlin).